

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

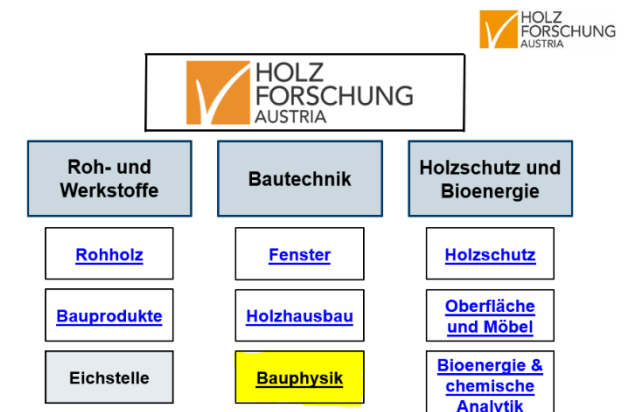
### Angaben zum Auslandspraktikum

- Holzforschung Austria, Stetten, Österreich
- Sommersemester 2021 Pflichtpraktikum
- 5. Semester Innenausbau (Fakultät HTB)
- Magdalena Pfüller

### Vorbereitung

Durch Corona war die Auswahl relativ beschränkt. Mein Wunsch war es, das Pflichtpraktikum im Ausland zu absolvieren. Durch Herrn Grohmann bat sich mir die Möglichkeit, nach Costa Rica zu gehen. Durch die Ungewissheit der Pandemie entschied ich mich dagegen. Ich fand im Praktikanten-Verzeichnis die Holzforschung Austria mit Sitz in Stetten bei Wien. Per Mail erhielt ich eine Zusage und alle Unterlagen.

Außerdem nahm ich Kontakt zu einem ehemaligen Bacheloranten auf, der mir weiter Fragen beantwortete. Ich arbeitete im Bereich der Bautechnik in der Unterabteilung Akustik. Hier gibt es für zukünftige Interessenten sicherlich viele Möglichkeiten, sowohl am Standort Wien als auch in Stetten.





### Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich über die Internetseite Wg-Gesucht gefunden. Die Zwischenmietdauer entsprach genau der Länge meines Praktikums. Ich hatte ein sehr geräumiges Zimmer, klassischer Wiener Altbau mit 4m Deckenhöhe, in einer 3er-WG.

Bewusst habe ich mich für ein Zimmer in der Stadt entschieden.

Es gibt sicher auch Bezirke, die näher zum Arbeitsplatz liegen, doch wollte ich auch die Vorzüge des Stadtlebens genießen.

In die Arbeit kam ich mit dem Auto, je nach Verkehr fuhr ich 30 bis 40 Minuten. Das Auto konnte ich nach 19 Uhr und am Wochenende kostenlos vor meiner Tür abstellen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich ein Fahrrad an die S-Bahn-Station Korneuburg zu stellen und bequem mit der S-Bahn zu fahren

### Praktikum im Gastunternehmen

Die Holzforschung befasst sich mit drei verschiedenen Tätigkeitsfeldern: Forschung und Entwicklung, Prüfung, Inspektion und Zertifizierung (PIZ) und Wissenstransfer. In der Akustik Abteilung durfte ich beim Messen und Auswerten helfen - ich bekam sogar eine eigene Studie, die ich betreute. Auch konnte ich einen Blick aus der angrenzenden Fenster- und Türen-Abteilung gewinnen.

Beispielsweise Einbruchsprüfung. Auch an Forschungsbesprechungen durfte ich teilnehmen. Leider habe ich die Firma erst in den letzten Monaten im Normalzustand erleben können, da durch Corona sowohl der interne als auch der Kundenkontakt stark eingeschränkt war.



## Alltag und Freizeit

Alle Kollegen waren sehr nett zu mir und haben sich auch in der Coronazeit sehr gut um mich gekümmert. Fahrradtour, Bäumefällen und ein Bauernhof standen auf dem Programm. Abends nach der Arbeit saßen wir auch öfter mal in der kleinen Runde zusammen. Zum Schluss war sogar ein Grillen trotz Corona möglich. Auch die Wg-Jungs haben mich sehr schnell integriert und in der Coronazeit ihr Bestes gegeben, ich habe mich zu keinem Zeitpunkt allein gefühlt. Auch Wien war schnell keine fremde Stadt mehr für mich. Zum Ende hin war sogar Besuch von Studienkollegen möglich. Ein Highlight war die Pride Parade, die mir das bunte lebendigen Wien von seiner schönsten Seite gezeigt hat.

**Must Do's** sind: Kahlenberg, Radtour an der Donau, Hundertwassermuseum, Besuch in einem Heurigen (Weingarten)

## Fazit

Mir hat es sehr gut gefallen, auch die Corona-Einschränkungen haben mir nicht die Freude an der Stadt und der Arbeit genommen.

Die netten Kollegen haben einen großen Teil dazu beigetragen das ich mich pudelwohl gefühlt habe. Auch wenn ich nicht auf einem anderem Kontinent war und in Österreich die gleiche Sprache gesprochen wird, kann ich jedem empfehlen, das Praktikum in einem anderem Land zu machen.

